

GREEN FILMING

Handlungsleitfaden **PROJEKTENTWICKLUNG**
des Österreichischen Filminstituts

VORWORT

Green Filming ist dem Österreichischen Filminstitut ein wesentliches Anliegen. Grünes Produzieren ist in vielen Ländern bereits Standard und wesentlicher Bestandteil von Förderkonzepten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Einsparung von CO₂-Emissionen.

Mit der Initiative und Einführung eines Abschlussberichts „Green Concept“(PE) möchte das Österreichische Filminstitut auf das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit in der Filmherstellung hinweisen und bietet Filmproduktionen dadurch Hilfestellung zur Annäherung an das Thema „Green Filming“. Anders als der Abschlussbericht zur Herstellung („Green Report“) ist der Abschlussbericht „Green Concept“ OPTIONAL.

- Die Voraussetzung für „Green Producing“ ist das zeitgerechte Commitment und die sich daraus ergebende und notwendige Planung.
- Das Österreichische Filminstitut empfiehlt schon bei der Projektentwicklung das Thema „Green Producing“ mitzudenken und gemeinsam mit einem*er Green Film Consultant die nötigen Maßnahmen für die Herstellung vor auszuplanen.

Dieser Handlungsleitfaden enthält Informationen zum Thema **Green Filming**, **Einreichung der Förderung** und dem **GREEN CONCEPT (PE)**.

Eine Übergangsphase der Umstellung 2021/2022 ist selbstverständlich vorgesehen.

INHALT

- **RICHTLINIEN-ERGÄNZUNG** Seite 5
- **Einreichung: PROJEKTENTWICKLUNG** Seite 6
 - Was ist ein*e GREEN FILM CONSULTANT?
 - Was ist ein CO₂ -RECHNER?
 - ZIEL der PROJEKTENTWICKLUNG
 - Unterlagen der PROJEKTENTWICKLUNGSEINREICHUNG
- **ABSCHLUSS: „GREEN CONCEPT“** Seite 11
 - Empfohlener Leitfaden für die Vorbereitung
 - Übersicht des Maßnahmenkatalogs für den Abschlussbericht als Grundlage für das „GREEN CONCEPT“

INHALT

- **MASSNAHMENKATALOG** als Basis für das „GREEN CONCEPT“ der Projektentwicklung
- **3 GRUNDKRITERIEN** (verpflichtend)
- **MASSNAHMEN - BLOCK 1:**
Kommunikation und Büro
- **MASSNAHMEN - BLOCK 2:**
Reisen, Unterbringung und Catering
- **MASSNAHMEN - BLOCK 3:**
Energie und Technik
- **MASSNAHMEN - BLOCK 4:**
Art Departments
- **MASSNAHMEN - BLOCK 5:**
Müll und Recycling

Seite 14-28

RICHTLINIEN-ERGÄNZUNG

- Green Filming ist dem Österreichischen Filminstitut ein wesentliches Anliegen. Durch die Richtlinienergänzung soll ein wesentlicher Beitrag zu den nationalen und europäischen Klimaschutzzielen eines ökologisch nachhaltigen Produzierens als zeitgemäßer Qualitätsstandard für vom Filminstitut in der Herstellung geförderte Filme eingeführt werden. Basis hierfür sind die in der Richtlinie UZ 76 („Österreichisches Umweltzeichen“) „Green Producing“ geregelter und mit der Filmwirtschaft abgestimmten Kriterien und Maßnahmen. Weiters sollen Produktionsfirmen bei der Implementierung der Öko-Standards unterstützt werden.
- In der Aufsichtsratssitzung vom 02.12.2020 wurde daher mit Wirkung vom 01.01.2021 eine Richtlinien-Ergänzung beschlossen, die die Voraussetzungen für Förderungen um den Bereich „Green Producing“ ergänzt (siehe neuen Punkt 6.1.7. der RL):
- **6.1.7.** *Die Förderung setzt voraus, dass die produktionsbezogenen Vorgaben der Richtlinie UZ 76 Österreichisches Umweltzeichen „Green Producing in Film und Fernsehen“ in der geltenden Fassung zu berücksichtigen sind. Ab 01.01.2022 sind dem Filminstitut für in der Herstellung geförderte Produktionen nach Abschluss der Produktion, spätestens bis zur Endabrechnung, die nach den produktionsbezogenen Vorgaben der Richtlinie UZ 76 in der geltenden Fassung getroffenen Maßnahmen für eine umweltgerechte und nachhaltige Produktion in Form eines detaillierten Abschlussberichts verpflichtend zu belegen.*

Einreichung: PROJEKTENTWICKLUNG

Was ist ein*e GREEN FILM CONSULTANT?

Green Filming wird für die Filmbranche in Europa nun bald verpflichtend und förderabhängig werden, in Deutschland bereits ab 2022. Professionelles Know-how für die nachhaltige Umsetzung von Filmprojekten ist neben dem Ausbau entsprechender Dienstleistungen (Mobilität, Technologien etc.) vor diesem Hintergrund essenziell und stellt zunehmend eine wichtige Zusatzqualifikation dar. In vielen Ländern etabliert sich der*die Green Film Consultant bereits als neuer Filmberuf. (<https://bvqcd.de/>) Ein*e Green Film Consultant initiiert oder unterstützt maßgeblich bei der Dreh- und /oder sonstigen Produktionsplanung sowie am Set und ggf. in der Postproduktion bis zur Fertigstellung des Films die Implementierung einer ökologisch orientierten Produktionsweise. Er*Sie begleitet und motiviert das Team bei diesen Prozessen.

Es gibt in jedem Bereich einer Produktion viele Möglichkeiten, nicht nur CO2, sondern auch Ressourcen und immer wieder auch Geld einzusparen. Dazu bedarf es einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft, die sich mit den Technologien und Workflows auskennt. Hier finden sie alle Informationen dazu: [LAFC Green Guide::Green Consultancy](#)

Ein Weiterbildungskurs zum*zur Green Film Consultant wird derzeit von der Lower Austrian Filmcommission (LAFC) kostenlos angeboten. Informationen dazu finden sie hier: <https://www.lafc.at/greenguide/transfer.php>

Gleichwertige künftige kostenpflichtige Weiterbildungskurse werden im Rahmen der „Beruflichen Weiterbildungsförderung“ vom Österreichischen Filminstitut aktuell zu 90 % übernommen.

Voraussetzung für die Anerkennung der Kosten in der Herstellung oder Projektentwicklung eines*er Green Film Consultant ist der Nachweis der oben genannten Weiterbildungen oder der Nachweis bereits als Green Film Consultant gearbeitet zu haben. Es ist möglich, sowohl eine*einen firmeninterne*n, als auch eine*n externe*n Green Film Consultant einzusetzen.

Was ist ein CO₂ -RECHNER?

- Mit dem filmspezifischen CO₂-Rechner lässt sich der ökologische Fußabdruck jedes einzelnen Departments einer Film- und TV-Produktion berechnen.
- In der Planung erfasst man die aktuellen CO₂-Emissionen, die u. a. durch Strom und Wärme, Mobilität und Hotelübernachtungen des Teams durch Catering und Ausstattung, Motivgestaltung und Kulissenbau verursacht werden. Alle Aktivitäten rund um die Produktion lassen sich in der Planungsphase als SOLL-Daten und nach Abschluss der Dreharbeiten als IST-Daten erfassen. Diese Daten können abschließend in einem Bericht zusammengefasst und dem Abschlussbericht beigelegt werden.
- Der*Die Green Film Consultant stimmt die Dateneingabe eng mit den Departments des Stabes ab und verwaltet den CO₂-Rechner bis zum Abschluss.
- CO₂-Rechner für FILM- und TV PRODUKTIONEN IN ÖSTERREICH der LAFC finden sie hier: [LAFC CO2-Rechner für Film&TV in Österreich](#)
- Demnächst wird es hier auch ein Tutorial zur Verwendung des CO₂-Rechners geben

ZIEL der PROJEKTENTWICKLUNG:

ZIEL der Projektentwicklung ist ein „Green Concept“ : Ziel ist es, im Rahmen der Projektentwicklung anhand des Maßnahmenkatalogs der Herstellung (sie finden diesen auf den Folgeseiten) und mit Hilfe des*der Green Film Consultant, bereits mögliche Maßnahmen zu überlegen und für die Herstellung vorzubereiten. Für das „Green Concept“, können Sie die Kriterien für die Projektentwicklung frei wählen und überlegen, welche davon für die „Herstellung“ des Films Sinn machen. Das „Green Concept“ kann der Herstellungseinreichung beigelegt werden und ersetzt die Ergänzung des Produzent*innen-Statement zum Thema „Green Filming“. Eine Vorlage für das „Green Concept“ finden sie hier:

<https://filminstitut.at/foerderung/antragstellung/projektentwicklung>

Unterlagen PROJEKTENTWICKLUNGS- EINREICHUNG:

Seite 10

Wenn Sie das „Green Concept“ entwickeln möchten und sich dafür entscheiden, sind folgende Unterlagen der Einreichung beizulegen:

1. **Commitment des*der Produzent*in**
<https://filminstitut.at/foerderung/antragstellung/projektentwicklung>
2. **GREEN CONSUTANT:** Name / Lebenslauf / Ausbildung / Letter of Intent
Zur Kalkulation der Kosten:
PE: EUR 5000.- (max. anerkannte Kosten)
(Werkvertrag: EUR 5000 max. // Dienstvertrag: EUR 5000 max. (inkl. LNK) // Fixangestellt (ILV): EUR 5000 minus 20%.)
3. **Verwendung eines CO₂ -Rechners**

ABSCHLUSS: „GREEN CONCEPT“

Empfohlener Leitfaden für die Vorbereitung

Seite 12

- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Produzent*innen-Statement
- Beauftragung eines*er Green Film Consultant
- Vorberechnung des gesamten zu erwartenden CO₂-Fußabdruckes mittels CO₂-Rechner
- Beschäftigung lokaler Crewmitglieder und Komparserie
- Effiziente Planung hinsichtlich Co-Produktionen und Crewmitgliedern anderer Länder
- Integration der eigenen Nachhaltigkeitspolitik in die AGBs, Arbeitsverträge und Dienstleisterverträge
- Kommunikation des grünen Drehvorhabens beim Warm-Up: Strategie, Handlungsempfehlungen
- Planungsgespräche mit Stab, Managementebene, Studios u. a.: Für jedes Department sind Checklisten vorhanden
- Sensibilisierung des Teams
- Aufklärung des Teams über Umweltlabels und deren Richtlinien: Lebensmittel, Kosmetik, Elektrogeräte, Textilien etc.
- Ernennung einer zur Umsetzung der grünen Maßnahmen verantwortlichen Person am Set: Green Runner (mit dem*der Green Film Consultant absprechen)
- Achten Sie bei der Wahl von Dienstleistern und Studios etc. auf Nachhaltigkeitsaspekte und im besten Fall geringer Distanz zum Produktionsorten
- *OPTIONAL: Bereits in der Projektentwicklung kann überlegt werden, ob eine Zertifizierung durch das Österreichische Umweltzeichen UZ 76 angestrebt wird. Die Zertifizierung ist in der Herstellung NICHT verpflichtend, allerdings ersetzt dieses Zertifikat den ansonsten verpflichtenden Abschlussbericht „Green Report“.*

Übersicht des Maßnahmenkatalogs als Grundlage für das „GREEN CONCEPT“

Seite 13

Der untenstehende Maßnahmenkatalog gilt als Übersicht und Grundlage für das „Green Concept“ der Projektentwicklung.

Ziel ist es, im Rahmen der Projektentwicklung, anhand des Kriterienkatalogs der Herstellung (sie finden diesen auf den Folgeseiten) und mithilfe des*der Green Film Consultant, bereits mögliche Maßnahmen zu überlegen, und für die Herstellung vorzubereiten. Für das „Green Concept“, können Sie die Maßnahmen für die Projektentwicklung frei wählen und überlegen welche davon für die „Herstellung“ des Films Sinn machen. Das „Green Concept“ kann der Herstellungseinreichung beigelegt werden und ersetzt die Ergänzung des Produzent*innen-Statement zum Thema „Green Filming“. Eine Vorlage für das „Green Concept“ finden sie hier: <https://filminstitut.at/foerderung/antragstellung/projektentwicklung>

3 GRUNDKRITERIEN (verpflichtend):

- 1. BERATUNG bzw. FACHLICHE BEGLEITUNG
- 2. DATENERFASSUNG (Co2-Rechner)
- 3. ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“

5 MASSNAHMEN – BLÖCKE:

- BLOCK 1: Kommunikation und Büro
- BLOCK 2: Reisen, Unterbringung und Catering
- BLOCK 3: Energie und Technik
- BLOCK 4: Art Departments
- BLOCK 5: Müll und Recycling

Die 5 MASSNAHMEN- BLÖCKE dienen zur Orientierung und werden auf den Folgeseiten genauer erklärt. Durch die Einhaltung dieser Maßnahmen kann ein Großteil der CO2-Emissionen eingespart und ökologisch nachhaltig produziert werden.

MASSNAHMENKATALOG FÜR DEN ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“(HE) –

dieser gilt als Basis für das „GREEN CONCEPT“ der Projektentwicklung

Die nachfolgenden Maßnahmen empfiehlt das Österreichische Filminstitut für die Umsetzung eines eins ökologischen, nachhaltigen Produzierens als zeitgemäßen Qualitätsstandard für in der Herstellung geförderter Filme. (Als Basis dafür dient die Richtlinie UZ 76 **Österreichisches Umweltzeichen** „Green Producing in Film und Fernsehen“)

3 GRUNKRITERIEN *(verpflichtend)*

1. BERATUNG bzw. FACHLICHE BEGLEITUNG	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Beschäftigung eines*er Green Film Consultant				
Name:				
Ausbildung:				
Letter of Interest (siehe Anlage)				
2. DATENERFASSUNG = CO2	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Vor der Produktion: Ermittlung sämtlicher voraussichtlicher CO2-Emissionen				
<u>LAFC Green Guide:::LAFC CO2-Rechner für Film&TV</u>				
3. ABSCHLUSSBERICHT „Green Report“	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Kommentierte Grundkriterien				
Kommentierte Maßnahmen - Block 1				
Kommentierte Maßnahmen - Block 2				
Kommentierte Maßnahmen - Block 3				
Kommentierte Maßnahmen - Block 4				
Kommentierte Maßnahmen - Block 5				

MASSNAHMEN – BLOCK 1: Kommunikation und Büro

Seite 16

4. KOMMUNIKATION NACH INNEN UND AUßEN

LAFC Green Guide:::Tools:::Kommunikation

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Die Produktionsfirma/Green Film Consultant kommuniziert das grüne Drehvorhaben im Vorfeld bei Planungsgesprächen mit Stab, Managementebene, Studios und beim Warm-Up.

Zusätzlich werden die Umweltstandards und Green Filming Maßnahmen dem gesamten Filmteam, insbesondere den Schauspieler*innen und Partnerbetrieben in den Bereichen Energieversorgung, Catering, Unterkunft, Geräteverleih etc. bekanntgegeben.

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Durch die tägliche Kommunikation zum Beispiel in Dispos wird das Team immer wieder an die grünen Themen erinnert

Durch Aushänge zu Tageszielen, Einsparungen, Verbräuchen etc. bekommt das Team die Information zum aktuellen Status und wird dadurch motiviert.

Eine detaillierte Checkliste zum Thema Kommunikation finden Sie hier:
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Kommunikation_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 5.1 Kommunikation

	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung

5. PAPIERVERBRAUCH

[LAFC Green Guide:::Tools:::Green Links](#)

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Soweit möglich, wird auf den Einsatz von papiergebundenen Unterlagen zugunsten einer digitalen Nutzung verzichtet.

Sollte Papier eingesetzt werden, ist Recycling-Papier zu verwenden. Kennzeichnung ISO Typ I oder nachweislich 100% Recycling Papier.

Dies gilt für sämtliche Verbrauchsformen inkl. Hygienepapier und weitere Papierprodukte

[Siehe UZ 76 - 4.5 Büroführung](#)

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

MASSNAHMEN – BLOCK 2:

Reisen, Unterbringung und Catering

Seite 18

6. FILM LOCATION	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Die strategische Planung der Locations vermeidet unnötige Transportwege und spart Zeit, z.B. Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.				
LAFC Green Guide:::Tools:::Film Locations				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Location Scouting: grüne Kriterien kommunizieren = nahegelegene Locations, geringe Locationanzahl, Locations mit nachhaltigen Eigenschaften wie zB. Starkstrom/Grünstrom bevorzugen				
Spezifische Richtlinien und Auflagen der Drehorte erfragen: Schutzgebiete u.ä.				
Überprüfung der Locations nach Abschluss der Dreharbeiten: Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes				
-				
Eine detaillierte Checkliste zu Location/Drehort finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf				
Siehe UZ 76 - 5.3 Drehort				

7. MOBILITÄT/FLÜGE

Die Bahn ist zurzeit das umweltfreundlichste Transportmittel und ermittelt im Schnitt 90% weniger CO₂ als eine Flugreise

LAFC Green Guide:::Mobilität

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Flüge innerhalb von Österreich bzw. ins Ausland unter 500km sind nicht zulässig. Hier sollte auf Alternativen umgestiegen werden.

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Nicht zu vermeidende Flüge sollten kompensiert werden

Eine Kompensation der gesamten anfallenden CO₂-Menge (Flug) wenn diese nicht vermieden werden können, ist mittlerweile schon bei Buchung möglich. Beispiele für Kompensationen: <https://www.atmosfair.de/de/> ; <https://www.climateaustria.at/> ; <https://klimaneutralität.boku.ac.at/co2-kompensation/>

LAFC Green Guide:::CO₂:::Kompensation

Eine detaillierte Checkliste zu Mobilität/Transport/Unterbringung finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Transport_und_Unterbringung_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 4.4 & 5.2 Mobilität

8. LKW & PKW & TRANSPORT

Der Bereich Reise und Transport ist häufig für rund 40% und somit den größten Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Hier steht eine Vielzahl an Maßnahmen zur Verfügung, um massive Einsparungen zu erzielen.

LAFC Green Guide:::Tools:::Transport

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

PKW: mindestens die Hälfte der Personenkraftwagen müssen batterie- oder brennstoffzellenelektrisch oder aber auch Hybrid-, LPG (Autogas)- oder CNG (Erdgas/Biogas) - Fahrzeuge sein.

LKW / TRANSPORTER müssen CO₂ reduzierte Fahrzeuge mit geringen Ruß- und Stickoxidemissionen sein (EURO-VI Abgasnorm) oder besser E-Fahrzeuge, CNG-, LNG- oder Wasserstoff -Fahrzeuge.

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Kompensation der gesamten anfallenden Co₂-Menge wenn diese nicht vermieden werden können - Beispiele für die Möglichkeit von Kompensation sind:
<https://www.atmosfair.de/de/> ; <https://www.climateaustria.at/> ;
<https://klimaneutralität.boku.ac.at/co2-kompensation/>

Eine detaillierte Checkliste zu Mobilität/Transport/Unterbringung finden Sie hier:
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Transport_und_Unterbringung_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 4.4 & 5.2 Mobilität

Gepl
nt

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

Gepl
nt

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

9. UNTERBRINGUNG**ERFORDERLICHE MASSNAHMEN**

Unterbringung des Teams in Unterkünften nahe des Drehortes.

Dabei soll darauf geachtet werden dass es sich um umweltfreundliche und nachhaltig ausgerichtete Unterkünfte handelt. (Bei der Auswahl der Unterkunft ist auf ein Gütesiegel oder eine Zertifizierung zu achten)

[LAFC Green Guide:::Tools:::Facilities](#)

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Für die nachhaltige Unterbringung von Cast und Crew ist es hilfreich, das Team so früh wie möglich für das Thema zu sensibilisieren und, wenn möglich, die Vereinbarungen auch in den Arbeitsverträgen zu fixieren.

Unterbringung des Teams in Ferienhäuser und Apartments

Wenn möglich: Masken- und Garderoben-Trailer durch lokale Räumlichkeiten ersetzen. Wenn nicht möglich: Trailer auf Energiebedarf bzw. auf alternative Energiequellen überprüfen und Trailersharing für Cast anstreben.

Eine detaillierte Checkliste zu Mobilität/Transport/Unterbringung finden Sie hier:
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Transport_und_Unterbringung_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 5.7 Unterkunft

10. CATERING				
Beim Catering stehen die Themen Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Herkunft, Ressourcenschonung und Qualität im Vordergrund				
-				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Bei der Auswahl eines Catering Dienstleisters ist auf ein Gütesiegel oder eine Zertifizierung zu achten oder in wie weit diese nach ökologischen Kriterien arbeiten. Siehe UZ 62 Green Meetings und Events.				
Bei den Lebensmitteln ist darauf zu achten, dass möglichst nur regionale, saisonale und / oder biologisch produzierte Lebensmittel sowie Getränke verwendet werden.				
Verwendung von Mehrweggeschirr und kein Plastik.				
Abfalltrennung und richtige Entsorgung.				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Vegetarisches Essen als Standard anbieten.				
-				
Weitere Informationen finden Sie hier: <u>LAFc Green Guide:::Tools:::Catering</u>				
Eine detaillierte Checkliste zum Thema Catering finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Catering_V2.pdf				
-				
Siehe UZ 76 - 5.6 Catering				

MASSNAHMEN – BLOCK 3:

Energie und Technik

Seite 23

11. ENERGIE/STROMVERSORGUNG				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Nutzung von Ökostrom. Die Umstellung auf Ökostrom ist eine der schnellsten und einfachsten Methoden um CO2-Emissionen drastisch zu reduzieren.				
On Location: Energiezufuhr über lokale Stromanschlüsse oder Baustromanschlüsse.				
Verzicht auf Einwegbatterien: als Ersatz werden aufladbare Akkus verwendet				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Einsatz energiesparender Geräte				
Ausschalten nicht genutzter Geräte.				
Standby-Modus wenn möglich ausschalten.				
<u>LAFC Green Guide:::Alternative Technologien & Generatoren</u>				
<u>Detaillierte Checkliste zum Thema Energie/Strom finden sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf</u>				
-				
<u>Siehe UZ 76 - 5.3.2 Stromversorgung Drehort + 4.5 Büroföhrung</u>				

12. GENERATOREN**ERFORDERLICHE MASSNAHMEN**

Wenn sich Generatoren nicht vermeiden lassen: grundsätzlich nur Generatoren mit Partikelfilter und mindestens Emissionsnorm Stage IIIA verwenden. Dazu Wartungsbericht mit Emissionsmessung erfragen.

LAFC Green Guide:::Alternative Technologien & Generatoren

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Besser sind: Hybrid-Generatoren, Gasgeneratoren oder Batterie-Aggregate.

Möglichst späte Inbetriebnahme von Generatoren

Abschalten ungenutzter Generatoren in den Drehpausen

-

Detaillierte Checkliste zum Thema Energie/Strom finden sie hier:
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf

-

Siehe UZ 76 - 5.3.2 Stromversorgung Drehort

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

13. LICHT

Der richtige Einsatz von technischen Geräten in diesem Department kann den gesamten Stromverbrauch einer Produktion erheblich senken

LAFC Green Guide:::Tools:::Licht

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Einsatz energiesparender Scheinwerfer: LED, HMI, Leuchtstoffröhren.

Tungsten-Scheinwerfer („Glühlicht“) vermeiden

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Alternative Lichtkonzepte wie Reflektoren-Systeme verwenden.

Available Light so viel wie möglich nutzen.

Detaillierte Checkliste zu Licht finden Sie hier:

https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Kamera_Licht_Ton_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 5.3.4 Beleuchtung undameratechnik

LAFC Green Guide:::Alternative Technologien:::LED

14. DIGITALE PRODUKTION UND POSTPRODUKTION				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Dauerhafte Speicherung und Bearbeitung der Daten auf Servern und Rechenzentren, die mit Strom aus erneuerbarer Energien betrieben werden.				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Die Produktionsfirma, Regie und Kamerateam versuchen den Energieverbrauch dauerhaft gespeicherter Datenmengen zu minimieren				
Dauerhafte Speicherung der Daten erfolgen auf externen Datenträgern ohne permanenter Stromversorgung.				
-				
Eine detaillierte Checkliste zur Postproduktion finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Postproduktion_V2.pdf				
-				
Siehe UZ 76 - 5.8 Digitale Produktion				

MASSNAHMEN – BLOCK 4:

Art Departments

Seite 27

15. ART DEPARTMENTS

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Die LeiterInnen der Art Departments müssen so früh wie möglich über die Green-Filming-Initiative informiert werden.

Beim Dekorationsbau auf nachhaltige, umweltfreundliche, recycelte oder reycelbare Materialien achten.

[LAFC Green Guide::Tools::Setbau](#)

[LAFC Green Guide::Tools::Green](#)

[Links::Material-Setbau](#)

[LAFC Green Guide::Tools::Checkliste Ausstattung](#)

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Bei Möbel, Requisiten und Kostüm: besser leihen statt kaufen.

Bei Kostümkauf auf ökologische Textilien und faire Herstellung achten.

[LAFC Green Guide::Tools::Maske](#)

[LAFC Green Guide::Tools::Kostüm](#)

Eine detaillierte Checkliste zu Kostüm / Maske / Setbau finden Sie hier:

https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Ausstattung_Szenenbild_Kostuem_Maske_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 5.4 Szenenbild, Requisite und Effekte / 5.5 Kostüm und Maske

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

MASSNAHMEN – BLOCK 5:

Müll und Recycling

Seite 28

16. WASTE MANAGEMENT				
Die Abfallwirtschaft umfasst die Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung und Beseitigung von Abfällen.				
<u>LAFC Green Guide:::Tools:::Waste Management</u>				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung kommunizieren: Informationsaushang am Set und im Büro				
Fachgerechte Trennung, Sammlung und Entsorgung aller Arten von Müll - auch von Farben, Lacken, Klebstoffen, Problemstoffen und Elektromüll.				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Erstellung eines Materialbedarfs- und Recyclingplans				
Kontaktaufnahme zu regionalen Umweltberatungsstellen, Abfall- und Wasserversorgern: Einholung von Angeboten, fachgerechter Entsorgung, Abklärung möglicher Kooperationen etc.				
Fachgerechte Entsorgung flüssiger Abfälle: Reinhaltung von Abwasser- und Regenwassersystemen				
Entsorgung von großen Mengen an Abwasser in die Kanalisation mit dem Kanalnetzbetreiber (Gemeinde, Abwasserverbände) absprechen				
<u>Siehe UZ 76 - 4.6/5.3.5 Abfallmanagement</u>				

Herzlichen Dank an:

Lower Austrian Film Commission

<https://www.lafc.at/>

Philip Gassmann, Green Film Expert + Trainer

Website: www.philipgassmann.de



Österreichisches Umweltzeichen - Green Producing in Film und Fernsehen

<https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/filmproduktion>



österreichisches
film institut



Mag.a Nina Hauser
Green Beauftragte, Green Film
Consultant (in Ausbildung)
/Projektteilung

+43 1 52 69 730-303

nina.hauser@filminstitut.at

www.filminstitut.at

Stiftgasse 6, 1070 Wien, Österreich